

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung	15
Teil 1: Begründung, Grundfrage und System der Pädagogik	17
1. Die Fragestellung der Pädagogik	19
1.1 Aufbruch, Abbruch oder Umbruch? Pädagogik heute	19
1.2 Fragen an die Geschichte	20
1.3 Freiheit und Geltungsanspruch	27
1.4 Sachangemessene und sittliche Geltungsansprüche	28
1.5 Sind die Menschen gleich?	30
1.6 Das Spezifikum der Pädagogik	33
1.7 Über das Lernen	34
1.8 Ein Beispiel	35
1.9 Der Lehrende	37
1.10 Die Lehre	39
1.11 Die pädagogische Frage	42
1.12 Zur Methodik der Pädagogik	43
2. Zur Methodik der Pädagogik als Wissenschaft	47
2.1 Die Einheit und Eigenheit der pädagogischen Fragestellung	47
2.2 Empirie als Aspekt pädagogischen Erkennens	54
2.2.1 Die praktische Empirie	54
2.2.2 Die theoretische Empirie	56
2.3 Anwendung	62
3. Zur Begründung pädagogischer Prinzipien	65
3.1 Absicht	65
3.2 Humboldts Frage	66
3.3 Kann man Denken lernen?	67
3.4 Was ist Lernen?	76
3.5 Sprechen und Sprache	82
3.6 Die Bedeutung des gelingenden Sprechens für die Begründung pädagogischer Prinzipien	90
	11

3.7 Pädagogische Maßgeblichkeiten und deren Rechtfertigung	95
4. Erkenntnistheoretische Implikationen einer Allgemeinen Pädagogik	99
4.1 Am Anfang	99
4.2 Linguistische Probleme	100
4.3 Ist Sprechen Handeln?	102
4.4 Kommunikation und Leiblichkeit ohne Sprache?	108
4.5 Anschauung oder Sprache: Kann man Sprache hintergehen?	112
4.6 Erste Aufgabenbeschreibung	118
4.7 Sprache und Bildung: Einige klassische Texte	121
4.8 Ausblick	124
5. Die pädagogische Systematik und ihre Aufgabenstellungen	127
5.1 Der Begriff der Pädagogik	127
5.2 Die pädagogischen Aufgaben	129
5.3 Kurze Beschreibung der pädagogischen Aufgaben	130
5.3.1 Bildung	130
5.3.2 Unterrichten	131
5.3.3 Erziehen	133
5.3.4 Disziplinieren	133
5.3.4 Fürsorglich handeln	134
5.3.5 Gemeinschaft gestalten	135
6. Zusammenfassende Thesen und Übersicht	137
Schlussbetrachtung	144
Teil 2: Pädagogische Aufgaben und ihre regulativen Ideen	151
1. Zusammenfassende Thesen und Übersicht zu den pädagogischen Aufgaben	153
2. Bildung ermöglichen	157
2.1 Bildung als kulturübergreifende Metapher	157
2.2 Die Säkularisierung des Bildungsbegriffs	160
2.3 Aktuelle Ausdifferenzierungen	162

3. Unterrichten	167
3.1 Unterricht und Erkenntnis	167
3.2 Exkurs: Was heißt Lernen?	171
3.2.1 Erfahrungsgeneriertes Lernen	172
3.2.2 Was heißt <i>Lernen</i> aus <i>wissenstheoretischer</i> Perspektive?	175
3.2.3 Was heißt <i>Lernen</i> aus <i>hermeneutischer</i> Perspektive?	176
3.2.4 Was heißt <i>Lernen</i> aus <i>bildungstheoretischer</i> Perspektive?	178
3.2.5 Was heißt <i>Lernen</i> aus <i>schultheoretischer</i> Perspektive?	179
3.2.6 Was heißt <i>Lernen</i> aus <i>unterrichtsmethodischer</i> Perspektive?	180
3.2.7 Was heißt <i>Lernen</i> aus <i>didaktischer</i> Perspektive?	181
3.2.8 Was heißt <i>Lernen</i> aus <i>erziehungstheoretischer</i> Perspektive?	183
3.2.9 Was heißt <i>Lernen</i> aus <i>pragmatischer</i> Perspektive?	184
3.3 Was heißt Lehren?	186
3.4 Gibt es Kriterien für guten Unterricht?	190
3.5 Prinzipien des gelungenen Unterrichts	196
4. Erziehen	199
4.1 Erziehung als Spezifikum der pädagogischen Handlung	199
4.2 Erziehung als Einflussnahme	201
4.3 Erziehung als Hilfe zur Moralität	202
4.4 Wo soll erzogen werden?	204
4.5 Wie soll erzogen werden?	208
4.5.1 Werte oder Tugenden?	209
4.5.2 Erziehung zum Werten	211
4.5.3 Die Grundfrage: Warum sittlich sein?	215
4.6 Exkurs: Wo und wann soll die Schule erziehen?	217
4.6.1 Erziehung in einem speziellen Schulfach	217
4.6.2 Erziehender Unterricht	218
4.6.3 Erziehung im Schulleben	219
5. Disziplinieren	223
5.1 Disziplin: Repression oder Schutz?	223
5.2 Kritik und Verteidigung der Disziplin	225
5.2.1 Disziplin Kritik als Kritik der Moderne: Michel Foucault	225
5.2.2 Disziplinierung als Prozess der Zivilisation: Norbert Elias	230
5.2.3 Handlungsfreiräume	232
5.2.4 Disziplin als Befreiung	235
5.2.5 Disziplin als Verbürgerlichung einer ständisch organisierten Gesellschaft	236

5.3	Disziplin im institutionellen Kontext	238
5.3.1	Bildung und Disziplin	238
5.3.2	Unterricht als Disziplin	239
5.3.3	Erziehung oder Disziplinierung?	240
5.3.4	Fürsorge durch Disziplin	241
5.3.5	Disziplin als Beachtung des positiven Rechts	243
5.5	Disziplin im Kontext der Pädagogik	245
6.	Fürsorglich handeln	249
6.1	Die Problemstellung	249
6.2	Die Legitimation sozialpädagogischen Handelns	250
6.2.1	Das faktische Erziehungsdefizit in Familien	250
6.2.2	Die ökonomische Situation der Eltern	255
6.2.3	Problemlagen bei Kindern und Jugendlichen	257
6.2.4	Zum konfliktbehafteten Verhältnis von Fürsorge und Bildung in der Institution Schule	258
7.	Gemeinschaft gestalten	263
7.1	Der Einzelne und die Gemeinschaft	266
7.1.1	Gemeinschaftlichkeit und Gemeinschaft	266
7.1.2	Aufgabengemeinschaft	269
7.2	Individuum und Gesellschaft	271
7.2.1	Identität als Indikator des Individuums	273
7.2.2	Sozialisation als Paradigma der Gesellschaftstheorie	282
7.3	Mensch und Welt	287
7.3.1	Das Verhältnis von Mensch und Welt als Globalisierung	287
7.3.2	Das Verhältnis von Mensch und Welt als Bestimmung des Universellen	290
7.4	Pädagogische Handlungsspielräume	291
	Drucknachweise	293